Evangelisch in Voitsberg

evangelischer gemeindebote

Nachrichten aus der Pfarrgemeinde Voitsberg | Ausgabe 2/2018

Reformation bewegt

Neue Wege

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun also die zweite Ausgabe des *gemeindeboten* in neuem Format. Ihr Feedback war sehr interessant und die wesentlichen Kritikpunkte haben wir aufgenommen und in dieser Ausgabe umgesetzt. Ich hoffe, diese Ausgabe gefällt Ihnen besser. Teilen Sie mir bitte Ihre Meinung mit. Gerne nehme ich auch positives Feedback entgegen ;-)

Die Wahlen zur Gemeindevertretung sind geschlagen. Die Wahlbeteiligung von 12,72% bietet noch Luft nach oben. Es ist irgendwie interessant. Während in anderen Kirchen die Mitbestimmung des Einzelnen nur sehr eingeschränkt möglich ist, sind wir als demokratische Kirche in der Lage alles selbst entscheiden zu können. Daher auch regelmäßige Wahlen zur Gemeindevertretung, die der Ausgangspunkt für alle weiteren Positionen auf regionaler und bundesweiter Ebene sind. 12,72%, nicht einmal jeder 8. Evangelische hat von seinem Mitbestimmungsrecht Gebrauch gemacht. Dies gilt es zu analysieren. Vielleicht können Sie mir – sofern Sie nicht zur Wahl gingen – mitteilen, warum nicht. Das zu wissen, ist von höchstem Interesse für mich, damit wir in knapp sechs Jahren eine höhere Wahlbeteiligung erreichen können.

Erfreulich aber ist, dass sich sehr kompetente und repräsentative Kandidaten zur Wahl stellten und alle Kandidaten mehr als 50% der Stimmen erhielten (zwischen 70,24% und 83,33%). Aus den Reihen der Gemeindevertreter werden schließlich die Presbyter gewählt. Auch hier ein sehr interessantes Ergebnis mit einem sensationell geringen Altersschnitt. Das verspricht Dynamik und Änderungspotential. Ich hoffe, dass uns unser Herr zu guten Entscheidungen bringt und exzellente Ideen eingibt. Und dann hoffe ich, dass es viele Menschen gibt, die uns auf diesem Weg begleiten.

Mag. Dietmar Böhmer, BTh

Denn Kirche und gerade die Evangelische Kirche ist in der heutigen Zeit nötiger denn je, wenn sich Kirche als *„Gewissen der Nation“* sieht. Kirche ist eine Kulturinstitution eigentlich das, was man „Kulturgenerator“ nennen könnte. Wie sieht eine Gesellschaft ohne Kirche aus? Wir hatten solche Versuche im 20. Jh. zuhauf. Und bei aller Sympathie für Atheisten (mit denen meist sehr gut zu diskutieren ist): atheistische Gesellschaften stellen keine Alternative dar. Ihnen fehlt genau das, wofür Kirche heute nötig ist: Das Gewissen. Das Ergebnis ist evident: Umweltverschmutzung höchsten Ausmaßes (mangelnde Schöpfungsverantwortung), fürchterliche Verfolgung Andersdenkender, weil der Mensch keine gottgegebene Würde besitzt, Staatsterror um die Bevölkerung ruhig zu halten. Und das Produzieren von Angst (dieser tiefen inneren Gemütsregung, der man kaum beikommen kann) sowie das Aufzeigen einfacher Lösungen mit dem Fingerzeig auf vermeintlich Schuldige. Das hatten wir im 20. Jh. und wie es aussieht steuert Europa wieder auf solche Zeiten zu. Hier muss dagegen gehalten werden mit der Kraft und der Botschaft des Evangeliums. Und deshalb braucht es Kirche, damit es nicht wieder dunkel und kalt wird in der Welt.

Es bedarf daher wieder **neuer Wege**, die wir auch mit der neuen GV betreten wollen!

Mag. Robert Eberhardt

Gottesbilder

Jeder von uns hat ein bestimmtes „Bild“ , eine Vorstellung von Gott, die sich im Religionsunterricht, im Konfirmandenkurs und durch unsere Erfahrungen im Laufe der Zeit gebildet hat. An welchen Gott glauben wir und wie stellen wir uns Gott vor?

Der **Gott des Alten Testaments** ist gemeinhin der ferne, unnahbare Gott, der geheimnisvolle, allmächtige, der z.B. dem Mose im brennenden Dornbusch begegnet (2Mo 3). Mose wagt es aber nicht, sein Antlitz zu erheben - aus Ehrfurcht oder aus Furcht?

Der **Gott des Neuen Testaments** ist der Vater Jesu Christi, den Jesus selbst bezeugt hat: *„Wer mich sieht, der sieht den Vater“* (Joh 14,9).

In dem wohl intimsten Gebet Jesu (Joh 17) betet Jesus: *„Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen … Ich habe ihnen deinen Namen kund getan … damit die Liebe, mit der du mich liebst, sei in ihnen und ich in ihnen.“*

Doch so plakativ können wir das Bild vom Gott des Alten Testaments und vom Gott des Neuen Testaments nicht zeichnen. Denn schon im Alten Testament ist Gott nicht der strafende und richtende Gott, sondern ein ***befreiender*** Gott. Zu Mose sprach Gott im brennenden Dornbusch: *„Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Geschrei über ihre Bedränger habe ich gehört … So gehe nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst“* (2. Mose 3,7-10).

Auch der König David betet im bekannten Psalm 23: *„Er führet mich zum frischen Wasser“*. Der ***befreiende***, ***rettende*** Gott zieht bis ins Neue Testament und findet in der Kreuzigung und Auferstehung Jesu ihren Höhepunkt. So kann Paulus in Gal 5,1 bezeugen: *„Zur Freiheit hat euch Christus befreit, So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.“*

> „Der Gott der Bibel ist ein befreiender, rettender und bereitender Gott, der uns „Shalom“ (= umfassenden Frieden und Glück) sowie Gerechtigkeit zusagt.“

In der ganzen Geschichte Gottes mit den Menschen ist Gott auch ein ***bereitender Gott***. Das beginnt bereits in der Schöpfung. Gott stellt den Menschen in den Garten Eden, ins Paradies, das Gott dem Menschen bereitet hat, in dem *„vielerlei Bäume (stehen), verlockend anzusehen und gut zu essen“* (1. Mose 2,8).

Wieder in Psalm 23 bekennt David: *„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“*. Bei der Einsetzung des Abendmahls lädt Jesus ein: *„Kommt, es ist alles bereit!“* Und kurz vor seiner Himmelfahrt gibt Christus die Zusage: *„Ich gehe hin, um euch eine Wohnung zu bereiten“* (Joh 14,2).

Über Jahrhunderte hat die Kirche die Bedeutung der 10 Gebote falsch verstanden. Sie wurden als Bedingungen für das ewige Leben gedeutet. Geprägt vom hellenistischen Dualismus wurde Christen vieler Generationen Angst gemacht mit der Warnung: Wenn du die Gebote nicht hältst,

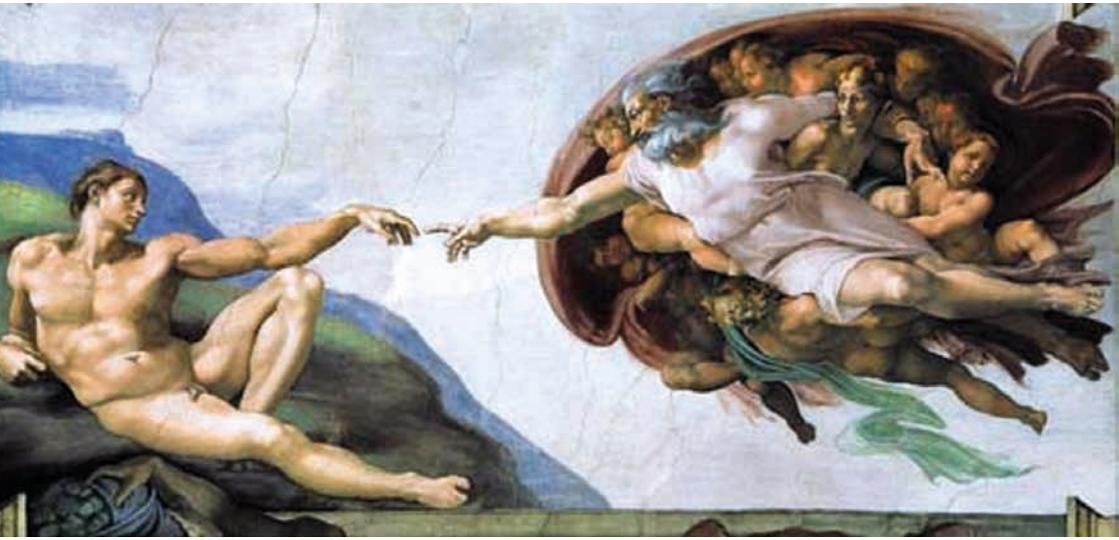
Gottesbilder (Fortsetzung von Seite 3)

kommst du in die Hölle. Kein Wunder also, dass so mancher dann feststellte, dass Religion krank macht.

Doch die Gebote wurden dem Volk Israel von Gott als **Angebote** gegeben, als Hilfe für ein glückliches Leben, kurz bevor sie ins gelobte Land kamen. Wer sie nicht beachtet, hat schon die Hölle auf Erden. Wenn wir mit einem strafenden Gott Angst machen, missachten wir den Tod und die Auferstehung Jesu, der durch seinen Sieg über Sünde und Tod ein *„Fürsprecher bei dem Vater“* geworden ist. Er selbst ist die Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt (1Joh 2,2).

Der Gott der Bibel ist ein befreiender, rettender und bereitender Gott, der für uns „Shalom“ (= umfassenden Frieden und Glück) und Gerechtigkeit zusagt.

Für die lang ersehnte Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich uns, dass wir den befreienden und bereitenden Gott im eigenen Leben erfahren und mit den Zusagen im Evangelium getröstet werden. Lasst uns ganz neu auf Entdeckungsreise gehen, unser Leben dem liebenden und barmherzigen Gott anvertrauen, der uns ein glückliches Leben bereiten will und unsere Füße auf weiten Raum stellt (Psalm 31,9).



Michelangelos Erschaffung Adams, Deckenfresko in der Sixtinischen Kapelle, Rom

Werden Sie Abonnentin!

- Zeitung für Mitarbeiterinnen der Evangelischen Kirche
- Aktuelle Frauenthemen aus Kirche und Gesellschaft
- Arbeitshilfe für Frauengruppen
- Bibelarbeit und Bausteine für Andachten, Gottesdienste, Kreise
- Einblicke in die Evangelische Frauenarbeit in Österreich
- Generationenforum: das Gespräch zwischen Jung und Alt
- Informationen aus der Aktion „Brot für die Welt“ und dem Weltgebetstag
- Abopreis: € 20,- / Ausland € 24,- / Einzelheft €5,20
  IBAN AT88 6000 0000 0727 7544
  BIC BAWAATWW

Alle Informationen auf der beiliegenden Bestellkarte oder unter +43/408 96 05
frauenarbeit.oe@evang.at

Tauferinnerungsfest am 6. Mai 2018

Weil sich heute fast niemand an seine Taufe erinnern kann, ist es eine gute Tradition geworden, die ca. 8-jährigen Kinder zu einem besonderen Tauferinnerungsgottesdienst einzuladen.

In diesem Jahr feierten wir Anfang Mai mit Felix Freidl und Julian Binder. Schon am Tag zuvor haben wir uns mit der Taufe beschäftigt, die Taufkerzen, Fotos von der Taufe hervor geholt und über die Bedeutung der Taufe gesprochen. Die Kinder bastelten ein Kreuz, verzierten es mit Glasblättchen und gestalteten eine kleine „Schatzkiste“, die sie im Gottesdienst ihren Taufpaten schenkten. Dort hinein kommen alle Erinnerungen, die sie mit den Taufpaten bis zur Konfirmation erlebt haben.

Felix und Julian wurden dann von Pfarrer Eberhardt und von den Taufpaten gesegnet. Bei Saft und Kuchen klang der schöne Festtag in der Kirche aus.

Die neue Gemeindevertretung

Am 15. April erfolgte die Wahl der Gemeindevertretung, die am 27. Mai 2018 in einem Gottesdienst feierlich angelobt wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung statt und das neue Presbyterium wurde aus der Reihe der Gemeindevertreter gewählt. Die konstituierende Sitzung des neuen Presbyteriums wiederum fand am 11. Juni 2018 statt, an dem auch die Funktionen gewählt wurden.

Herzlichen Dank an alle Wähler und auch einen herzlichen Dank an alle, die kandiert haben, die Wahl annahmen und sich bereit erklärt haben, für etwas zu stehen und die Gemeinde in den nächsten Jahren mitzugestalten.

Sehr erfreut und auch erstaunt zeigt sich Pfr. Eberhardt über den Altersschnitt des neuen Presbyteriums. *„In 30 Jahren Amtszeit war ich fast immer der Jüngste. Im jetzigen Presbyterium bin ich der Älteste. Eine neue Erfahrung!“* Und in der Tat, der Altersschnitt beträgt 43,2 Jahre; ohne den Herrn Pfarrer. Pfr. Eberhardt hebt den Schnitt um beachtliche 2,5 Jahre auf 45,7 Jahre. Ein wahrer Ältester also. Möglicherweise haben wir damit trotzdem eines der jüngsten Presbyterien in ganz Österreich!

Die neu gewählten Gemeindevertreter beim Einführungsgottesdienst am 27. Mai: V.l.n.r (**fett** gedruckt sind die neu gewählten Presbyter mit ihren gewählten Funktionen): Hans-Rudi Goll, Ursula Ruprecht, **Ahmad-Daniel Khosravi** (*Schatzmeister*), **Mag. Dietmar Böhmer, BTh** (*Kurator*), **Matyásne (Betti) Bogár**, Helga Pototschan, Susanne Unger, Astrid Perz, **Eva-Maria Murgg, BSc** (*Schriftführerin*), Reingard Pfennich, Frieda Kaspar, Helga Lauk, Thomas Burke, B.Eng., **Mag. Robert Eberhardt** (*Pfarrer*). Nicht im Bild: Karin Huber, Christian Mezler-Andelberg (*Datenschutzbeauftragter gem. DSGVO*), **Andrea Skrbinjek**.

Verabschiedung Gemeindevertreter

Im Gottesdienst am 27. Mai wurden nicht nur die neuen Gemeindevertreter angelobt, sondern zuvor auch die Gemeindevertreter, die aus dem Amt ausgeschieden sind, verabschiedet.

Jeder einzelne von ihnen hat in den Jahren ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mitgeholfen, dass wir eine einladende und freudige Gemeinde bleiben, wir das Wort unseres Herrn lauter verkündigen und das Salz der Erde sein können.

Namens der Gemeinde überreichte Pfr. Eberhardt jedem Ausgeschiedenen ein persönliches Geschenk, nachdem er kurz auf den oft jahrzehntelangen kirchlichen „Werdegang“ der ehemaligen Gemeindevertreter eingegangen ist.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Euer jahrelanges Engagement und wünschen Euch einen weiteren gesegneten Weg im Einklang mit dem Ewigen!

V.l.n.r.: Die mit 30. Juni 2018 ausscheidenden Gemeindevertreter: Ehrenkurator und Lektor Norbert Mayer (seit 1988), Leopold Pajduh (1988), Margitta Pignitter (1992), Ilse Haring (1988), auch in Vertretung ihrer Tochter Dr. Silke Rabitsch (2011), Imke Witzmann (2000) und Gunthild Pajduh in Vertretung ihrer Tochter Margarthe Altrichter (2011).

Konfirmation am 20. Mai 2018

Die frisch Konfirmierten beim Setzen ihres Baums der Bekräftigung im Pfarrgarten.

In einem festlichen Gottesdienst am Pfingstsonntag wurden 8 Konfirmanden konfirmiert. In der Predigt hob Pfarrer Eberhardt die Zusagen Gottes, die sich die Konfirmanden als Konfirmationssprüche aussuchten hervor. Obwohl sie nun als kirchlich „erwachsen“ und im Glauben „bekräftigt“ wurden, betonte Kurator Böhmer in seiner Ansprache, dass es wichtig ist, sich weiter an die Gemeinschaft der Glaubenden zu halten und ermutigte die jungen Konfirmierten, sich auch in Zukunft in das Leben der Gemeinde einzubringen und mit zu gestalten. Als „Baum der Bekräftigung“ bekam jede/r Konfirmierte ein Apfelbäumchen, und zur Erinnerung an die Konfirmation wurde auch gemeinsam ein Apfelbaum im Pfarrgarten gepflanzt.

Fotos© Heimo Altrichter

v.l.n.r.: Kurator Mag. Dietmar Böhmer, B'Th, Verena Oswald, Franziska Mezler-Andelberg, Kerstin Kaspar, Maximilian Milla, Lukas Altrichter, Claudia Eibinger, Anna Tinnacher, Gudrun Rabitsch, Pfr. Mag. Robert Eberhardt

Ökumenische Abendandacht am 15. Juni

Allenthalben Jubiläumsjahre! Feierten die Evangelischen Kirchen 2017 500 Jahre Reformation, so ist die Diözese Graz-Seckau heuer 800 Jahre alt. Wir gratulieren unserer Schwesterkirche sehr herzlich zu diesem Jubiläum!

Besonders erfreut waren wir über die Einladung – ganz im Sinne der Ökumene –, an den Feierlichkeiten mitzuwirken.

Von 11.–17. Juni war eine große Bühne am Hauptplatz aufgebaut, wo es den ganzen Tag über Veranstaltungen rund um das Thema *„Muss ich heute Angst haben?“* ging. Jeder Tag wurde mit einer Abendandacht beendet, so auch am Freitag, den 15. Juni als Kurator Böhmer namens der Evangelischen Kirche Voitsberg die Andacht gestaltet und neben Julia Markl und Roland Maderbacher daran mitgewirkt hat. In der Andacht wurden die Themen Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung anhand vierer Bibelstellen (1 Mo 1,26.27; 1Mo 1,28; Hi 5,6-9 und Mt 5,6.9) ausgelegt, ergänzt durch das Sonnengebet des Franz von Assisi.

Eine weitere gemeinsame Veranstaltung wird es am 6. Juli geben, wenn um 21:00 im r.k. Pfarrhof (bei Regenwetter im Haus des Lebens) der Film *„Die grüne Lüge“* vorgeführt wird, wo unsere Kirche neben der r.k. Kirche und den Grünen als Veranstalter auftritt. Wir empfehlen Ihnen sehr, diese aufschlussreiche Dokumentation anzusehen. Der Eintritt ist frei.

Wir bedanken uns herzlichst für die guten ökumenischen Kontakte und so gratulieren wir herzlichst zum Jubiläum mit Phil 2,3 (*In Demut achte einer den anderen*) und wünschen mind. 800 weitere Jahre, die wir gerne in versöhnter Verschiedenheit, aber gemeinsam gestalten wollen.

Abendandacht zum Thema Friede, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung am 15. Juni am Voitsberger Hauptplatz. v.l.n.r.: Julia Markl, Schöpfungsverantwortliche der r.k. Pfarre Voitsberg, Kurator Dietmar Böhmer und Roland Maderbacher, Pfarrgemeinderat.

Jesus sagt: Ich bin ...

Bemale alle „Ich bin"-Wörter mit deiner Lieblingsfarbe! Welcher Wunsch an dich bleibt dann hier stehen?

Brot # Frohe # Weg # Licht # Ferien # und # Weinstock # guter Hirte # Tür # Auferstehung # Leben # Erholung!

Blumenrätsel ...

Wildes Tier und das hast du im Mund

+

=

Teil der Hand und Kleidungsstück

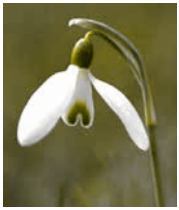
+

=

Das gibt es im Winter und kleine Glocke

+

=



Zum Geburtstag alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen wir allen, die im **Juli**, **August** und **September** geboren sind. Besonders den namentlich genannten mit „rundem“ und „halbrundem“ Geburtstag sowie den 65+ Jährigen gratulieren wir herzlich!

Die Juli-Jubilare.

Christine Beichler, Voitsberg
Johann Bock , Köflach
Katrin Breitschuh, Stallhofen
Hiltrud Burgstaller, Voitsberg
Bernd Dittrich, Voitsberg
Brigitte Andrea Fortin, Edelschrott
Herbert-Rüdiger Haußmann, Söding-St. Johann
Alessandro Hochler, Hochgößnitz
Anna Kassar, Voitsberg
Markus Kassar, Köflach
Elfriede Kohlbacher, Bärnbach
Franz Kollmann, Bärnbach
Juna Krug, Voitsberg
Maximilian Leinfellner, Voitsberg
Karl Mayer, Söding-St. Johann
Waltraud Mayer, Söding-St. Johann
Günther Mugrauer, Söding-St. Johann
Emma Nemes, Köflach
Walter Oswald, Bärnbach
Mathilde Pichler, Salla
Aloisia Pirker, Voitsberg
Doris Puchleitner, Rosental
Friedrich Röhm, Köflach
Waltraud Sackl, Stallhofen
Franz Schnider, Köflach
Ing. Rüdiger Stephan, Mooskirchen
Herta Szettele, Bärnbach
F. T., Wien
Dirk Zenaty, Stögersdorf

Die August-Jubilare.

Meta Bäuchl, Stallhofen
Herbert Bradler, Stallhofen
Mag. Heimo Bretschneider, Köflach
Christa Christof, Ma. Lankowitz
Monika Dettenweitz, Köflach
Melanie Eisel, Graden
Friedoline Fuisz, Rosental a.d.K.
Robert Rudolf Hofer, Hirschegg-Pack
Anton Hutter, Söding-St. Johann
Jonas Hutter, Köflach
Kerstin Kaspar, Graz
Brigitte Klinger, Söding-St. Johann
Helmut Kollmann, Köflach
Ralf Kowalski, Voitsberg
Florian Kren, Voitsberg
Karl Langmann, Voitsberg
Hannelore Leschnik, Köflach
Ludwig Medwed, Köflach
Hubert Müller, Söding
Eveline Reinthaler, Söding
Hans Peter Schmelzer, Hallersdorf
Erika Schustaczek, Voitsberg
Margarethe Seme, Voitsberg
Ingrid Seuberth, Voitsberg
Roswitha Stöckl, Voitsberg
Rudolf Stöckl, Voitsberg
Marianne Vötsch, Mooskirchen
Hermine Wedrac, Voitsberg
Birgitt Zichtl, Voitsberg

Die September-Jubilare.

Christel Acham, Voitsberg
Matteo Albanese, Söding-St. Johann
Regine Bader, Köflach
Irmgard Bäuchl, Mooskirchen
Theresia Gangl, Bärnbach
Gerhard Hoffer, Bärnbach
Karl Jordack, Söding-St. Johann
Gerlinde Kainersdorfer, Köflach
Harald Kaspar, Voitsberg
Ahmad Khosravi, Voitsberg
Alexander Kokelj, Voitsberg
Dietmar Kokelj, Voitsberg
Karin Krug, Ma. Lankowitz
Monika Ofner, Bärnbach
Anita Palzer, Köflach
Oskar Pawils, Mooskirchen
Alfred Pirker, Voitsberg
Ing. Karlhans Pucher, Rosental
Artur Rimland, Köflach
Ursula Suppanschitz, Voitsberg
Natascha Temmel, Mooskirchen
Lotte Türk, Bärnbach
Ingrid Walzog, Köflach

Taufen

- **Cosima**, Tochter von **Carmen Pawils** und Roland Polantschitsch
- zwei **Asylwerber** (N.N. und A.U.A.*

* Wir bitten um Verständnis, dass wir zum Schutz der Angehörigen im Heimatland die Namen nicht bekanntgeben.

Todesfälle

Vorausgegangen zu unserem Vater im Himmel ist Frau **Monika Huberts** aus Voitsberg. Sie wurde 76 Jahre.

Termine und Veranstaltungen

Siehe auch unter http://evang-voitsberg.at/veranstaltungen

Gottesdienste

jeden Sonntag um 09:30 in der Gustav-Adolf Kirche

Besondere Gottesdienste

30.6., 14:30 Abschiedsgottesdienst SI Miklas, Heilandskirche Graz

9.9. Schulanfangs-GD speziell für alle Schulkinder

23.9. ,14:30 Amtseinführung des neuen Superintendenten Wolfgang Rehner, Heilandskirche Graz

Urlaubsvertretung von Pfr. Eberhardt

17.07.-31.07.: Pfr. Pratl-Zebinger, Leibnitz – 0699 188 77 618

01.08.-05.08.: Pfr. Perko, Graz-Liebenau – 0699 188 77 652

06.08.-11.08.: Pfr. Hohenberger, Graz – 0699 188 77 666

12.08.-17.08.: Pfr. Gerhold, Stainz – 0699 188 77 620

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Veranstaltungen

Fr 6.7. 21:00 Open Air Kino, Haus des Lebens

Einladung zum Open Air Kino

Im Rahmen des Auftrages zur **Schöpfungsverantwortung** veranstaltet die Pfarre Voitsberg zusammen mit der Evangelischen Kirche in Voitsberg, den Grünen und dem Weltladen eine Vorführung des Filmes „Die Grüne Lüge" von W. Boote und K. Hartmann.

Freitag 6.7.2018, 21 Uhr Einlass ab 20 Uhr
Pfarrhof Voitsberg (bei Schlechtwetter im „Haus des Lebens")
Eintritt: freiwillige Spende für den Film und eine kleine Verköstigung

Werner Boote und Kathrin Hartman beschäftigen sich mit der Frage was es bedeutet „fair" einzukaufen, und warum es überhaupt eine Option wie „unfaires" konsumieren gibt. Können wir den Konzernen glauben, dass wir durch unsere Kaufentscheidungen die Welt retten können? Der Filmemacher und die Greenwashing Expertin zeigen auf, welche Wahrheit dahinter steckt und wie wir uns gegen gefährliche Lügen wehren können.

böhmer assekuranz service
Sicherheit seit 3 Generationen

Bahnhofstraße 4
8570 Voitsberg

T: 03142 222 81
F: 03142 222 81 82
M: office@b-as.at
W: http://b-as.at

Versicherungen, Bausparen, Finanzierungen, Leasing

Mag. Markus Böhmer
IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Voitsberg
Bahnhofstraße 12 — 8570 Voitsberg
03142 22 36 71 — 0699 188 77 635

AT21 2083 9000 0000 1578

/evang.voitsberg — http://evang-voitsberg.at — kirche@evang-voitsberg.at

Pfarrer Mag. Robert Eberhardt
0699 188 77 635, pfarrer@evang-voitsberg.at
Kurator Mag. Dietmar Böhmer, BTh
0664 255 31 96, kurator@evang-voitsberg.at

Kirchenbeitragsstelle:
Ilse Haring und Imke Witzmann
jeden 1. DI im Monat (wenn Schultag) von 16:00-18:00, 03142 22 36 71
kb@evang-voitsberg.at

Der nächste *gemeindebote* erscheint im September 2018
Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde, Bahnhofstraße 12, 8570 Voitsberg,
Fotos: Archiv, Heimo Altrichter, Dietmar Böhmer